

Krankenhausseelsorge

Gemeinsame Qualitätsstandards

Konvent für Krankenhausseelsorge
der evangelischen Landeskirche Württemberg

Arbeitsgemeinschaft
katholische Krankenhausseelsorge
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Juli 2004

Was Krankenhausseelsorger und -seelsorgerinnen tun

- Aufgabenbereiche -

- kranke Menschen besuchen
- seelsorgliche Gespräche anbieten und führen
- Kranke, Sterbende und Trauernde begleiten
- in Krisen erreichbar und zur Intervention bereit sein
- mit Patienten/-innen beten, Gottesdienste feiern und Sakramente spenden
- ihre Arbeit ökumenisch gestalten
- mit den anderen Berufsgruppen im Krankenhaus zusammenarbeiten
- bei der Lösung ethischer Fragen und der Aus-, Fort- und Weiterbildung des Krankenhauspersonals mitwirken
- zur Krankenhausleitung und Verwaltung Kontakt halten
- mit den umliegenden Kirchengemeinden kooperieren
- ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen gewinnen, schulen und begleiten
- Beziehungen zu unterstützenden Einrichtungen und Initiativen außerhalb des Krankenhauses pflegen
- Auftrag und Erfahrungen der Krankenhausseelsorge in die öffentliche Diskussion einbringen

Wie wir Krankenhausseelsorge verstehen

- Konzeptqualität -

Krankenhausseelsorge

- ist ein Angebot der Kirche für alle Patienten/-innen, Angehörige und Mitarbeiter/-innen im Krankenhaus.

- sieht den Menschen als Ebenbild Gottes und achtet deshalb die Würde des menschlichen Lebens von seinem Anfang bis an sein Ende in seiner Unvollkommenheit.
- schätzt die kulturelle, religiöse und konfessionelle Prägung der Menschen in ihrem Eigenwert, respektiert die je eigene Lebensdeutung und unterstützt die persönliche Selbstbestimmung.
- sucht mit Menschen im Krankenhaus geschwisterlich nach Quellen der Hoffnung und nach Hilfen zur Bewältigung ihrer Situation.
- ist überzeugt, dass Leid nicht gleichbedeutend mit Unheil ist und dass Heil nicht abhängt von Heilung.
- vertraut auf die Wirklichkeit Gottes, dessen Verborgenheit sie aushält und dessen liebevolle Nähe sie bezeugt.

Welche Grundvoraussetzungen Krankenhausseelsorge braucht

- Strukturqualität -

1. Persönliche und fachliche Voraussetzungen

- Kontakt- und Kooperationsfähigkeit
- theologische Ausbildung
- klinische Seelsorgeausbildung oder vergleichbare Ausbildung
- mehrjährige Seelsorgeerfahrung
- reflektierte pastorale Identität
- Pflegepraktikum und qualifizierte Begleitung in der Einarbeitungsphase
- Kenntnisse von Krankheitsbildern und –verläufen, von medizinischen Fragestellungen und Krankenhausstrukturen
- Spezialkenntnisse für Sonderbereiche
- Mitarbeit in konfessionellen und ökumenischen Arbeitsgemeinschaften / Konventen der Krankenhausseelsorge
- Verpflichtung zur und Recht auf Supervision
- und Fortbildung

2. Äußere Rahmenbedingungen

- Beauftragung für einen klar definierten Arbeitsbereich
- offizielle Einführung und Verabschiedung durch Kirche und Leitung des Krankenhauses
- kritische und wertschätzende Begleitung durch Dienst- und Fachaufsicht
- Wahrung des Beichtgeheimnisses und Achtung der Schweigepflicht
- Zugang zu Informationen und Daten, die für die Seelsorge relevant sind
- Dienst- / Gesprächszimmer
- Kommunikations- und Arbeitsmittel
- eigener Etat
- Gottesdienstraum
- Mitsprache in relevanten kirchlichen Entscheidungsgremien

Was Krankenhauseelsorger und -seelsorgerinnen können

- Prozessqualität -

1. Im Blick auf die eigene Person

- mit der eigenen Endlichkeit und Begrenztheit umgehen
- eine eigene Spiritualität entwickeln
- auf die eigene Psychohygiene achten
- Zeit flexibel gestalten
- sich und seine Praxis reflektieren

2. Im Blick auf andere

- sich einfühlen
- zuhören und kommunizieren
- mit Gruppen arbeiten
- den Weg, die Erfahrung, den Ausdruck und die Ressourcen Anderer respektieren
- bei der Lebensdeutung, Sinn- und Hoffnungssuche zur Seite stehen
- trösten und ermutigen, in Leid und Konflikten begleiten
- Nähe und Distanz ausbalancieren
- annehmend und konfrontierend dem Andern begegnen
- in die seelsorgliche Kompetenz von Menschen vertrauen
- andere zur Begleitung befähigen

3. Im Blick auf Gott

- biblische Worte und Bilder deutend ins Gespräch bringen
- bei der Suche nach religiösen Wurzeln helfen
- personen- und kontextbezogen Gottesdienste und Liturgien feiern
- zum Geheimnis des Glaubens geleiten

Woran sich Krankenhauseelsorge messen lässt

- Ergebnisqualität -

- Die Krankenhauseelsorge und ihr Selbstverständnis ist im Haus für Patienten/-innen, Besucher/-innen und Mitarbeitende bekannt; sie ist dort präsent und erreichbar.
- Die Krankenhauseelsorge ist in das Informationssystem und die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses integriert und in die Kommunikation ihrer verschiedenen Dienste und Arbeitsforen einbezogen.
- Patienten/-innen, Angehörige und Mitarbeitende erleben sich von der Krankenhauseelsorge respektiert und wertgeschätzt.
- Die Angebote der Krankenhauseelsorge werden angenommen.
- Menschen werden in ihrem Glauben gestärkt und gefördert.
- In den Krisen von Krankheit und Tod erfahren Betroffene Krankenhauseelsorge als Hilfe und Unterstützung, die sowohl Mut zum Kämpfen als auch Kraft zum Akzeptieren gibt.